

MOZ 13.4.16

Gespräche mit Kaufinteressenten

Chorin ringt um Lösung für alte Dorfschule Senftenhütte

Chorin (vp) Der Fall des Bürgerhauses Senftenhütte hat sich längst zu einer scheinbar endlosen Geschichte entwickelt. Und selten wurde ein Thema so kontrovers diskutiert. Nicht immer geht es in der Debatte sachlich zu. Gleichwohl: Der Gemeinderat will die Causa jetzt abschließen. Die Zeit drängt. Denn seit 1. April ist die Immobilie Ärmel 14 komplett verwaist. Auch das Shiatsu-Studio hat nach der Kündigung des Mietvertrages nunmehr das Feld geräumt.

Bürgermeister Martin Horst hat mit seiner Meinung nie hinterm Berg gehalten. Er, selbst Senftenhütter, ist für einen Verkauf. Ein Interessent steht bereit. Fabian Steinke, dessen Familie Wurzeln in dem Choriner Ortsteil hat, will die frühere Dorfschule übernehmen. Vor allem die beiden Senftenhütter Vereine und bisherigen Nutzer, die Keramikhütte sowie der Kultur- und Bildungsverein Alte Schule Senftenhütte, sind skeptisch und voller Sorgen, laufen zum Teil

sogar Sturm gegen die Privatisierungspläne. Nicht immer mit ganz fairen Mitteln und sachlichen Meinungsäußerungen, wie Martin Horst findet.

Im Netz kursieren unterdessen Kommentare, ebenso wie es im Dorf Anschläge bzw. Ausfälle gab, die den Zwist deutlich machen. Das Verfahren um

Die Zeit drängt: Immobilie steht seit Anfang des Monats komplett leer

die alte Dorfschule spaltet offensichtlich die Gemeinde. Horst kritisiert vor allem die seiner Auffassung nach einseitige Betrachtungsweise. Die Kommune unterstütze sehr wohl die Vereine. Vor allem die Keramikhütte. So habe Chorin beispielsweise vor Jahren den Kauf des Brennofens mit einem Zuschuss gefördert. Die Keramikhütte zahlte bislang eine Miete von 50 Cent

pro Quadratmeter. Auch dies ist laut Horst eine Form der Unterstützung. Denn die Gemeinde verzichte mit diesem „subventionierten“ Mietzins auf Einnahmen in fünfstelliger Größenordnung. Einen Zuschuss habe die Gemeinde ebenso Ende vorigen Jahres für den 2015 gegründeten Kultur- und Bildungsverein bewilligt. Der direkt oder indirekt von den Vereinen erhobene Vorwurf, die Gemeinde bremse sie aus, ist laut Horst haltlos.

Die Gemeinde sei nach wie vor bereit, bei einem Verkauf des Bürgerhauses an Fabian Steinke einen Raum zur öffentlichen Nutzung zu mieten. Als Treffpunkt, als Versammlungs- und Beratungsort, als Sitz des Ortsbeirates oder für Wahlen etwa. Als Möglichkeit der Begegnung für Vereine und der Kommunikation also. Die Gespräche mit Steinke dazu laufen.

Sitzung des Haupt- und Entwicklungsausschusses dazu: heute, 19 Uhr, Gemeindehaus Sandkrug